

magenschmerzen und dergleichen...

Beitrag von „namenlose“ vom 15. März 2005 14:07

vor einem jahr war ich der glücklichste mensch überhaupt. ref endlich rum und auch gleich ne feste stelle vollzeit. der ort war - obwohl ich dafür rund 100 km umziehen musste - auch im grünen bereich (mein freund ist damals mitgezogen und hat sich nen neuen job gesucht). heute hab ich fast jeden tag magenschmerzen, wenn ich zur schule muss. inzwischen bin ich medizinisch voll durchgecheckt: organisch ist alles in ordnung (na das hab ich auch vorher schon gewußt ) im unterricht läuft alles ganz vernünftig, meine schüler sind so weit nett, lernen ordentlich und bisher gab es noch keine beschwerden.

nur mit meinen kollegen klappt das alles überhaupt nicht. irgendwie besteht das ganze kollegium aus kleinen grüppchen, die sich abschotten. bei drei verschiedenen arbeitskreisen hab ich inzwischen mein interesse signalisiert und meine mitarbeit angeboten. jedes mal bekam ich als antwort, dass es eine geschlossene gruppe sei, man keine weiteren teilnehmer wünscht bzw. dass ich unqualifiziert sei (das fand ich besonders unverschämt, der mann musste nämlich erst mal nach meinem namen fragen, wußte gar nichts über mich). dann gibt es eine gruppe von lehrern, die sich in unregelmäßigen abständen zu einer art stammtisch treffen. diese termine sind scheinbar offen und ich wurde zwei mal - nachdem ich nachgefragt hatte - auch eingeladen. einmal wurde es abgesagt, ohne dass ich informiert wurde und dann dort blöd rumstand und das andere mal haben sie es kurzfristig verlegt - ich wußte wieder nichts und war am falschen ort. vor lauter frust hab ich es dann nicht noch einmal versucht. abgesehen von diesen sachen findet in der schule nur extrem oberflächliches blabla statt. irgendwie nette oder gar persönliche worte gibt es dort gar nicht (zumindest nicht im lehrerzimmer während der pause). alle schotten sich für mein empfinden total ab und sind auch gar nicht bereit, sich mal über gemeinsame klassen zu unterhalten und auzutauschen (komischerweise läuft bei allen alles ganz wunderbar, ohne störungen ohne probleme).

ich bin es ehrlich gesagt nicht gewohnt von so distanzierten menschen umgeben zu sein. dazu kommt, dass vor allem die älteren kollegen (die mehrheit ist im alter meiner eltern) offenbar junge kollegen sowieso nicht ernstnehmen und dies auch sehr deutlich zum ausdruck bringen. (gestern stürmte ein kollege meinen unterricht - während der gruppenarbeit - und fragt mich vor der klasse welchen unsinn ich da mache und warum die schüler nicht ordentlich in reihen sitzen und durcheinander quatschen )

die rein physischen folgen dieser situation sind mittlerweile offenkundig. nicht nur die massiven magenprobleme, sondern auch dauernde erkältung und regelrechte erschöpfung machen mir seit monaten zu schaffen.

ich denke das kann so nicht mehr weitergehen und ich muss dringend etwas daran ändern. den job ganz aufgeben kann ich eigentlich nicht. zum einen brauch ich das geld ja, zum anderen unterrichte ich gerne und das alleine ist ja auch nicht das problem. was kann ich also tun? dazu hätte ich gerne mal eure meinungen/ vorschläge. bislang bin ich nicht sehr weit:

- augen zu und durch, die zeit mit kollegen eben reduzieren und mich an den positven aspekten

(unterricht) orientieren

- versetzung beantragen (ist allerdings noch nicht möglich, die sperrfrist läuft noch 2 jahre) und auf diesen tag hoffen
- mich um alternativen kümmern (vielleicht ergibt sich ja durch zufall mal was am ministerium/pädagogischen zentrum oder ähnlichen einrichtungen, halte ich aber für unwahrscheinlich)
- ???